

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Vorbereitung zum H. Nachtmal

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

228 Alles nach Gottes Willen.

Er kan in seinen Trauer-tagen
ganz freudig sagen:
Mein Gott es wil.

4. Mein Gottes wil/ wir sollen leiden:
drum bin ich bey dem Creuze still/
und weiß gewiß/ des Himmels Freuden
sind mir bescheiden/
wann mein Gott wil.

5. Wenn mein Gott wil/ kan er mir gebē
was mein Gemüt mit Ruh erfüll.
Wil Er den nicht/ wil ich doch leben/
darnach zu sterben/
Was mein Gott wil.



D Je. su! wann ich dich und



mit

Vorbereitung zum 5. Nachtmal. 229



mich hier recht er - wä - ge / und



meine Niedrigkeit bey del - ner Hoheit



le - ge: so werd ich ganz verzeiget ja



p ;

alce

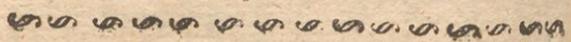
230 Vorbereitung zum 5. Nachtmal



aller Muhe fällt hin/ und weiß für ja



gen nicht / wie ich zu trö- sten bin.



✻ (LII.) ✻

DIESEL! wann ich dich und mich hier
 recht erwäge/
 und meine Niedrigkeit bey deiner Hoheit lege:
 so werd ich ganz verseigt / ja aller Muhe
 fällt hin /
 und weiß für Zagen nicht / wie ich zu trö-
 sten bin, 2. Dann

chtma
Vorbereitung zum 5. Nachtmal. 232

2. Dann/waß ich mich/ O HERR! zu deinem
Mahl nit stelle.

so flieh ich von dem Ort der rechten Lebens-
quelle/

ja von dem Brun des Heils/der einig und
allein

mein höchster Labe/ trunk und Arzeney kan
seyn.

3. Würd ich dann aber auch unwürdig hin-
zugehen:

müßt ich dich/ der du mich geladen/ zornig
sehen:

es würd/ durch meine Schuld/ die beste
Arzeney

in Gift verkehren sich/ das mir nur schäd-
lich sey.

4. Drum weiß in dieser Angst ich keinen rath
zu fassen/

als/ JESU! nur bey dir: du wirst mich nicht
verlassen.

Du sithst/ daß ich allein auf deine Gnade
bau/

und in der Zuversicht schon deinen Bey-
stand schau.

232 Vorbereitung zum 5. Nachtmal.

5. Erleucht, du mich / Herr! mit deines Gü-
stes Gaben.

zeig deinen Willen mir / wie du es recht wissen
haben.

Zünd in mir an ein Feuer / zu diesem Mahl
bereit.

Un̄ treibe weit von mir / die alte blödigkeit.

6. Füh / Jesu! meinen Fuß / auf deinen rech-
ten Stegen /

davon ich nimmier weich. Laß mich gar wol
erwägen /

wie dieser Liebes- trank / diß süße Himmels-
brod /

das Mittel sey / wo durch sich uns gibt
unser Gott:

7. Mein Jesu! mach mir kund / wie ich mich
muß bereiten /

was Andacht es erheischt / den GOTT der
Herlichkeiten

zu nehmen auf in mir. Ach Jesu! steh
mir bey:

das diß Geheimnis recht von mir geseyet
sey.

